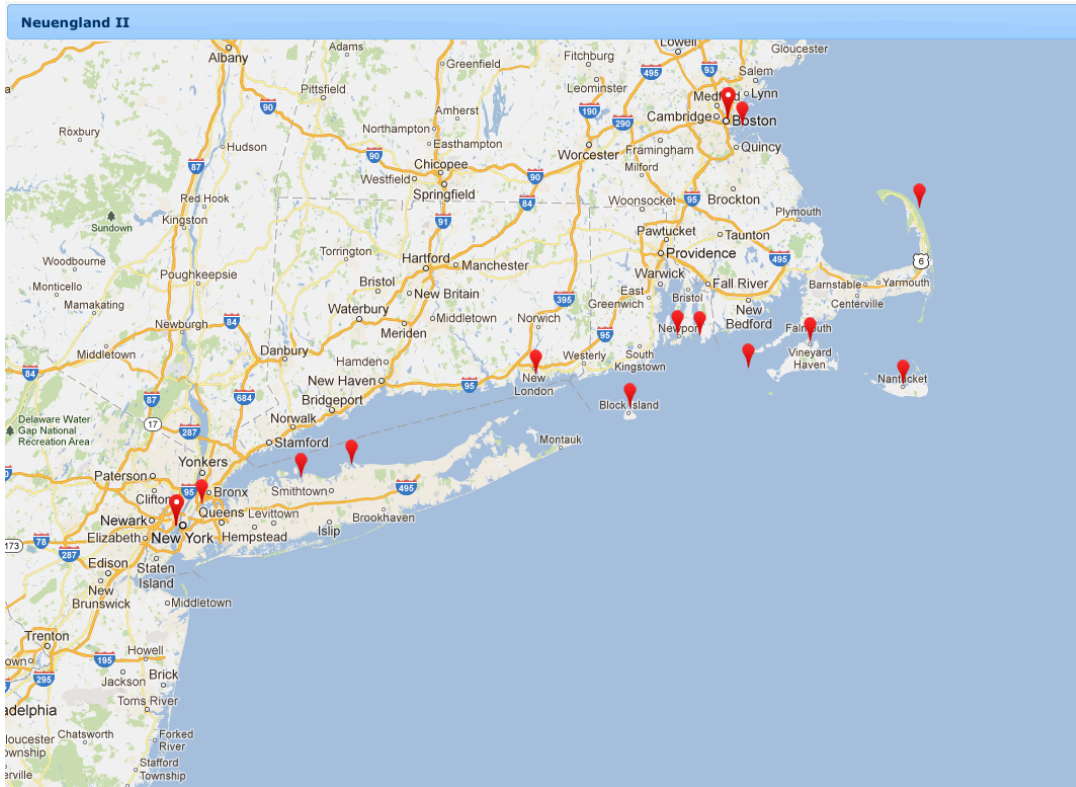


Dokumentation vom Segeltörn auf der SY Charisma - Neuengland

New York durch den Long Island Sound via Nantucket rund Cape Cod bis nach Boston



Logbuch-Törnbericht: Constantin Claviez

Quellen des Seewetters: Dateien während des Törns skaliert aus www.grib.us

Karte: Google-Maps: die Route auf Seite 1

Fotos: Nico Krauss: SY Charisma auf den Seiten 2, 8, 13, 28

Tim Wright: Seite 7

Tanja Kauffmann: Seite 5

Die Crew

Hanneke de Vries, Ulrike Podeyn, Dr. Andree Beckerling: Seiten 4; 15-26

Constantin Claviez: Seiten 6; 8

Crew-Beiträge als Resümee

Dr. Andree Beckerling: Seite 26

Anhang

Impressionen der SY Charisma samt Sicherheitsmanöver auf den Seiten 28 bis 31

Die Segelyacht

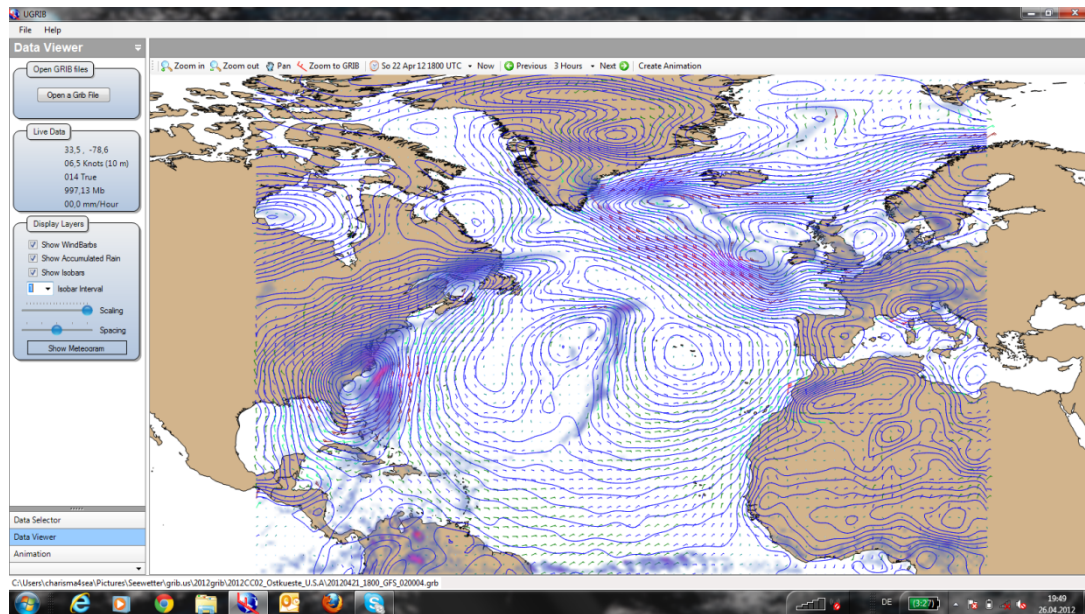
Schiffsname: SY Charisma
Werft: Nautor's Swan, Pietarsaari in Finnland
Typ: Swan 441
Bau-Nr.: 36/1980
Konstruktion: Ron Holland
Identifikation: Rufzeichen: DCAO2, MMSI: 211 138 410
Segel-Nr.: GER 5625
Verdrängung: 12,6 t
Länge ü.a.: 13,52 m
Breite: 4,05 m
Tiefgang: 2,45 m
Wasserlinie: 11,20 m
Segel an Bord: 2 Großsegel (42 qm), 1 Genua II (73 qm), 1 Genua III (35 qm),
1 Genua IV (25 qm), 1 Sturmfock (12 qm), 1 Trysegel (18 qm),
3 Spinnaker (von Leichtwind bis Starkwind mit 190 qm, 180 qm u. 160 qm)
Motor: Volvo Penta D2-55 mit 41 KW (55 PS)
Schiffsführer: Constantin Claviez, www.charisma4sea.de



Das Seewetter

Die nachfolgend exemplarisch aufgeführte Wetterlage hat auf der großen Segelreise der SY Charisma entlang der Ostküste Amerikas zu anspruchsvollen Situationen geführt. Die Analyse zeigt, wie wichtig die fachgerechte Interpretation des Seewetters ist - und in Folge dessen, wie wichtig die gewissenhaften und präventiv ausgelegten Entscheidungen für die Sicherheit auf See - für Crew & Schiff sowie für die nachfolgenden Crews sind.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 22.04.2012



Das mit Seegewittern durchsetzte Tief liegt mit zwei Kernen über der SE-Küste der U.S.A. Mit zunehmenden Isobaren entwickelt sich steifer bis stürmischer Wind, der rund um das Cape Hatteras für die Seefahrt gefährliche Ausmaße annimmt.

Im Vorfelde haben sich Seegewitter entwickelt, die uns auf dem Hochseetörn von den Bahamas an die Ostküste der U.S.A. nachts zusetzt haben. Das Aufeinanderprallen heißer Luftschichten über den Golf von Mexiko sowie kalten Luftströmungen aus dem Norden führt auf dem Atlantik vor der Südostküste der U.S.A. zu elektrostatischen Aufladungen, die sich in Blitzen entladen. Am frühen Morgen des 20.04.2012 hat ein Seegewitter mit Schauern, böigem steifen Starkwind, Donner und Blitzen rund um die Yacht eine Intensität erreicht, dass wir die Segel geborgen, das Ruder festgestellt und uns in den Salon der Charisma verholt haben. Die gesamte Crew hat somit das Wetter im Schiffsinneren abgewettert, während die Yacht vor Topp und Takel gelenzt hat. Der Grund für diese Maßnahme sind die Blitze um uns herum gewesen, die die nächtliche Szenerie grell erleuchtet haben. Das zu erleben ist der Inbegriff höherer Gewalt. Das rechtzeitige Anlaufen eines Schutzhafens ist eine Entscheidung für Crew, Schiff, Sicherheit und Verhältnismäßigkeit.

Die nachfolgend aufgeführten Wetterbilder der öffentlich zugänglichen Gribdaten vom US-amerikanischen Wetterdienst wurden während des Segeltörns durch Internet-Verbindungen zum Erfassen der Wettersituation heruntergeladen. Die Webseite lautet: www.grib.us.

Nach meinen Erfahrungen ist die Qualität und Präzision dieser Wettervorhersagen exzellent und hat zu einer Optimierung der Segeltörns geführt.

Die Neuengland-Crew - von New York nach Boston



Schiffsführer: Constantin Claviez

Die Crew: Hanneke de Vries

Ulrike Podeyn

Carlo Thissen (bis 13.05.2012)

Dr. Andree Beckerling (ab 19.05.2012)

12. Mai 2012

Die SY *Charisma* liegt nach dem Neuenglandtörn (New York - Martha's Vineyard - New York) in der *Liberty Landing Marina* von New Jersey.

Bordzeit an der Nordostküste der U.S.A. ist UTC-4.

Ankunft der Crew & Willkommen an Bord auf der SY *Charisma*. Die *neue Crew* trifft auf die *alte Crew* - wir beginnen den neuen Neuenglandtörn in der Wärme von gleißendem Sonnenschein angesichts der Skyline von Manhattan im Seglerkreis - *Friends of Charisma*.

Mit dem Crewwechsel klären wir die Yacht auf und verproviantieren uns für den Segeltörn.

Sicherheitseinweisung der Crew in Schiff & Ausrüstung.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von New York durch den East River bis zum Ankergrund Brother Islands mit Blick auf die Skyline von New York.

Das Logbuch am 12.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
16h30			Mot	Ausst.	ab <i>Liberty Landing Marina</i>
17h00		schwach-	Mot	NE	Freiheitstatue
		windig	Mot	NE	East River gegen die Tide
21h20			Mot	Anst.	an Brother Islands vor Anker - GPS: 40° 47,9'N; 073° 54,1'W

Die Nautik: Der Segeltörn beginnt bei schönstem Wetter mit einer Fahrt ab New Jersey hin zur Freiheitsstatue und von dort durch den East River entlang von Manhattan hinein. Es ist ein schöner und besonnener Auftakt, so dass die entgegengesetzte Tide keine Rolle spielt.



Die Crew genießt das Flair der Metropole vom Schiff aus. Am Abend bringen wir südlich der Brother Islands den Anker aus.

Die Distanz: 12 sm.

Gemütliches Beisammensein der Crew im Cockpit der SY Charisma angesichts der nächtlich beleuchteten Skyline von New York.

13. Mai 2012

Die Route: Küstengewässer Neuengland - vom Ankergrund Brother Islands durch den East River bis in den Long Island Sound nach City Island.

Das Logbuch am 13.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
11h00		schwach-	Mot	E	Anker auf <i>Brother Islands</i>
13h10		windig	Mot	Anst.	an City Island - GPS: 40° 51'N; 073° 47'W



Die Nautik: Zur frühen Mittagszeit holen wir den Anker ein, setzen angesichts der achteraus liegenden Skyline von New York unsere Fahrt durch den East River in östliche Richtung fort und münden in den Long Island Sound. Wir steuern City Island an und machen kurzfristig in der Marina fest, da Carlo uns hier verlässt.

Die Distanz: 9 sm.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von City Island durch den westlichen Long Island Sound bis nach Northport Harbour.

Das Logbuch am 13.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
14h10		S 2-3	Mot	Ausst.	ab City Island
14h30		S 4	G II; Gr	ENE	Segeln durch den Long Island Sound
17h10		S 3-4	G II; Gr -> Mot	Anst.	Einststeuerung in die Huntington Bay und weiter in die Northport Bay
18h20		schwach- windig	Mot	Anst.	an Northport Harbor (Mooring) - GPS: 40° 54'N; 073° 21'W

Die Nautik: Mit dem Ablegen von City Island zur späten Mittagszeit führt die hoch stehende Sonne mit ihrer Wärme zu einsetzender Thermik. Es entwickelt sich ein schöner Segeltag. Die SY Charisma gleitet wie auf Schienen durch die geschützten Gewässer mit ablandigem Wind von Long Island.



Das Foto von Tim Wright zeigt die SY Charisma bei vergleichbaren Windbedingungen unter voller Besegelung in der Rodney Bay beim Zieleinlauf der *Atlantic Rally for Cruisers* 2008.

*

Am späten Nachmittag steuern wir in die Buchten von Huntington Bay und Northport Bay ein. Das betonnte Fahrwasser führt nach Northport Harbor, wo wir an einer Mooring festmachen.

Die Distanz: 24 sm.

Nach dem Festmacher-Drink im Cockpit machen wir das Dinghi klar und setzen an Land über. Die gastfreundlichen Einheimischen des ansässigen Segelclubs geben uns Auskünfte über die Region und fahren uns im offenen Cadillac in die Ortschaft, wo wir abends Essen gehen. Spaziergang zurück durch die hügeligen Straßen entlang von prächtigen Anwesen auf weiträumig angelegten Grundstücken, Rückkehr an Bord mit abschließendem Digestif.

14. Mai 2012

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Northport Harbor entlang der Nordküste von Long Island bis nach Jefferson Harbor.

Das Logbuch am 14.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
13h00			Mot	Ausst.	ab Northport Harbor, Northport Bay
13h40		S 3	G II; Gr	E	Huntington Bay-> Long Island Sound
16h40		schwach-	Mot	E	parallel zur Nordküste Long Island
17h20		windig	Mot	Anst.	Fahrwasser Port Jefferson Harbor
18h30			Mot	Anst.	an Port Jefferson Harbor vor Anker GPS: 40° 57,5'N; 073° 05,1'W

Die Nautik: Nach einem weiteren Landgang zu Gunsten unserer weiteren Verproviantierung des Segeltörns lösen wir die Mooring und steuern durch das betonnte Fahrwasser der Northport Bay in die Huntington Bay. Bei schwachem S-Wind setzen wir die Genua II und das Großsegel und segeln unter 115 qm Segelfläche parallel zur Nordküste von Long Island in östliche Richtung. Als der Wind abnimmt setzen wir die Fahrt unter Motor fort und steuern durch betonntes Fahrwasser in die geschützte Bucht von Port Jefferson Harbor, wo wir an einem ruhigen Plätzchen den Anker ausbringen.

Die Distanz: 24 sm.

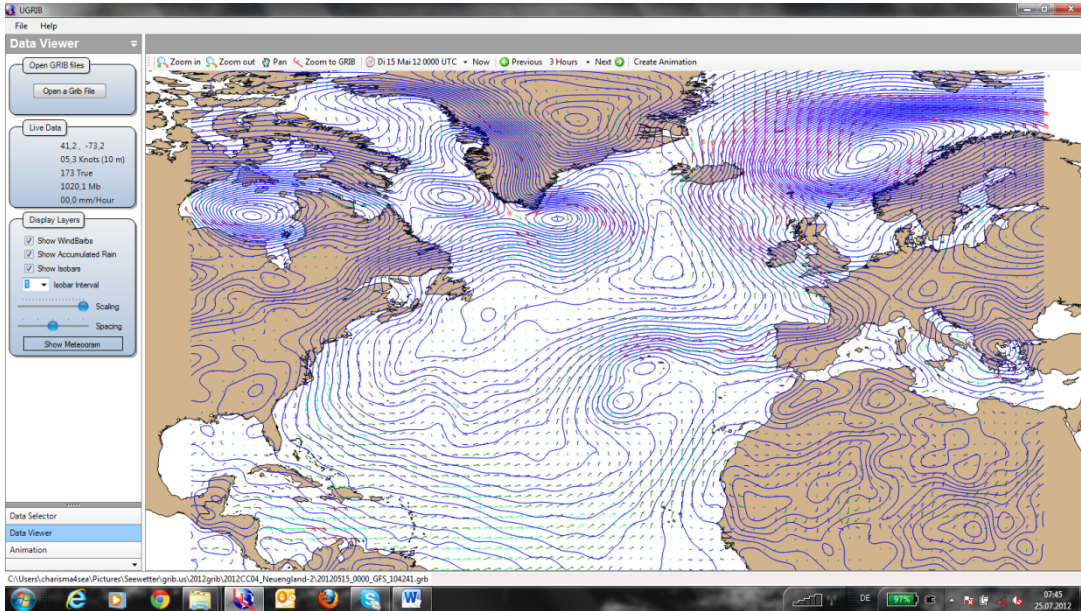
Im Cockpit der SY Charisma genießen wir die Abendsonne in idyllischer Lagunenlandschaft.



Sonnenuntergang im Mai in Neuengland.

15. Mai 2012

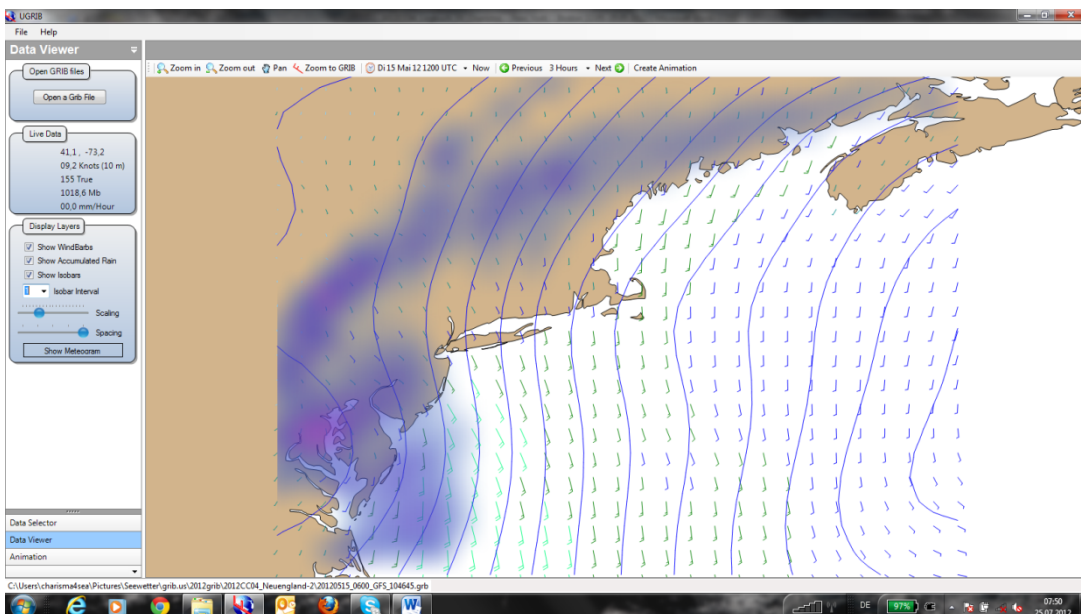
Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 15.05.2012



Der Atlantische Ozean steht in der Bandbreite östlich von Neuengland bis in die Biskaya unter dem Einfluss von einer Hochdruckbrücke. Am Kap Farvel komprimiert sich an der SüdhuK von Grönland mal wieder ein Sturmtief. Im westlichen Sektor des Atlantik-Hochs resultiert in den Küstenregionen Neuenglands moderater Wind aus S.

*

Die Windlage am 15.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



Neuengland liegt in der Schneise zwischen dem kontinentalen Tief und dem Atlantik-Hoch.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Port Jefferson Harbor parallel zur Nordküste von Long Island in ostnordöstliche Richtung bis zum Ankergrund *Orient Shoal*.

Das Logbuch am 15.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
10h20		S 2	Mot	Ausst.	Anker auf Port Jefferson Harbor
		S 3	Mot	N	Fahrwasser -> Long Island Sound
10h50		S 5	G II; Gr	ENE	Segeln mit der Gezeit
16h20		S 2-3	Mot	Anst.	Untiefentonne Stb. qa.
17h00		schwach, diesig	Mot	Anst.	Anker fällt in <i>Orient Shoal</i> GPS: 41°08,7'N; 072°19,2'W

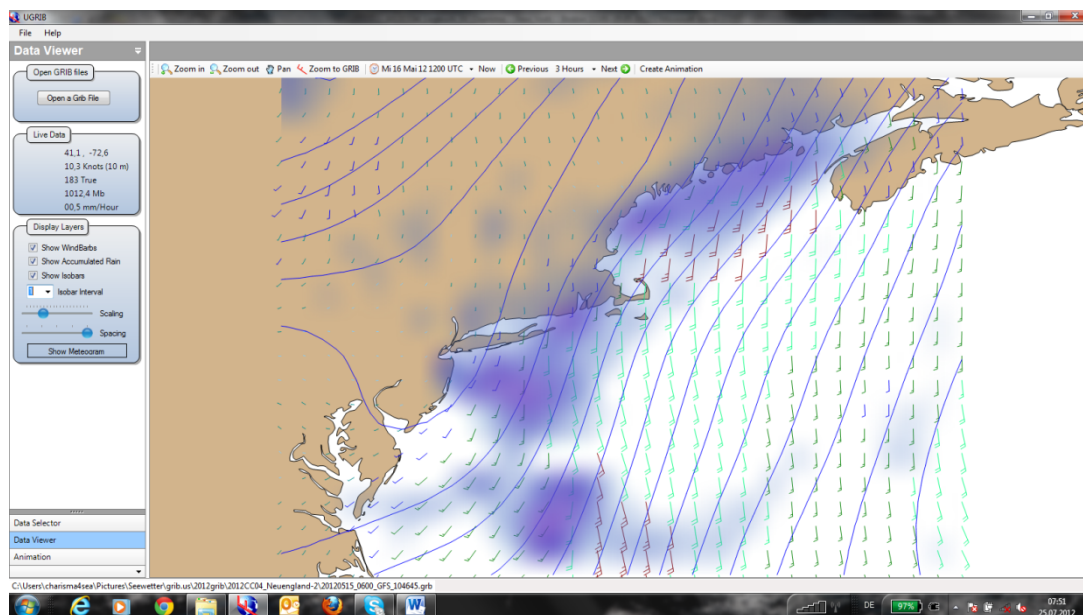
Die Nautik: Der Segeltag zeigt sich in allen Facetten der Grautöne. Dafür bringt jedoch die Seewetterlage guten Segelwind und die SY Charisma gleitet bei mitlaufender Tide durch die geschützten Gewässer des Long Island Sounds. Am Nachmittag laufen wir bei diesig werdender Sicht die bei dieser Wetterlage an der geschützten Nordseite von Long Island liegende Bucht *Orient Shoal* an und bringen erneut den Anker aus.

Die Distanz: 41 sm.

Das Menü der kreativen Köchinnen an Bord beschließt einen weiteren relaxten Segeltag.

16. Mai 2012

Die Windlage am 16.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



Die Wetterlage führt im Long Island Sound zu einem Tag, der durch dichten Nebel ohne Segelwind geprägt ist.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von der Ankerbucht *Orient Shoal* den Long Island Sound nordnordöstlichem Kurs gequert bis in die Niantec Bay.

Das Logbuch am 16.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
10h30		kein Wind	Mot	Ausst.	Anker auf <i>Orient Shoal</i>
		dichter Nebel	Mot	035°	Querung des Long Island Sound
13h00		Nebel	Mot	Anst.	Anker fällt in der Niantec Bay - GPS: 41° 17,6'N; 072° 11,2'W

Die Nautik: Anker auf bei diesiger Sicht. Wir nehmen die Querung des Long Island Sounds unter Motor vor. Bei regem Schiffsverkehr beobachten wir permanent das Radar und halten gehörigen Ausguck. Das bedeutet bei dem sehr dichten Nebel mit weniger als 50 m Sicht zusätzlich genau zu lokalisieren, woher die akustischen Signale und Geräusche kommen. Nach 2½ Stunden Fahrt unter hoher Konzentration lassen wir in der vom Fahrwasser abgelegenen Bucht Niantec Bay an der Küste von Connecticut den Anker fallen.

Die Distanz: 12 sm.

Das fahle graue Licht wird im Tagesverlauf von der Sonne geprägt und es klart auf.

Am frühen Nachmittag lichten wir erneut den Anker.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von der Ankerbucht Niantec Bay mit östlichem Kurs bis in die Mündung vom River Thames bis nach New London Harbor.

Das Logbuch am 16.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
15h20		kein Wind	Mot	Ausst.	Anker auf Niantec Bay
		leichter Nebel	Mot	SE	Barlett Reef auf Bb.
		dichter Nebel	Mot	ENE	Ansteuerung River Thames
17h20		Nebel, klart wieder auf	Mot	Anst.	an New London Harbor (Mooring) GPS: 41° 19,7'N; 072° 05,3'W

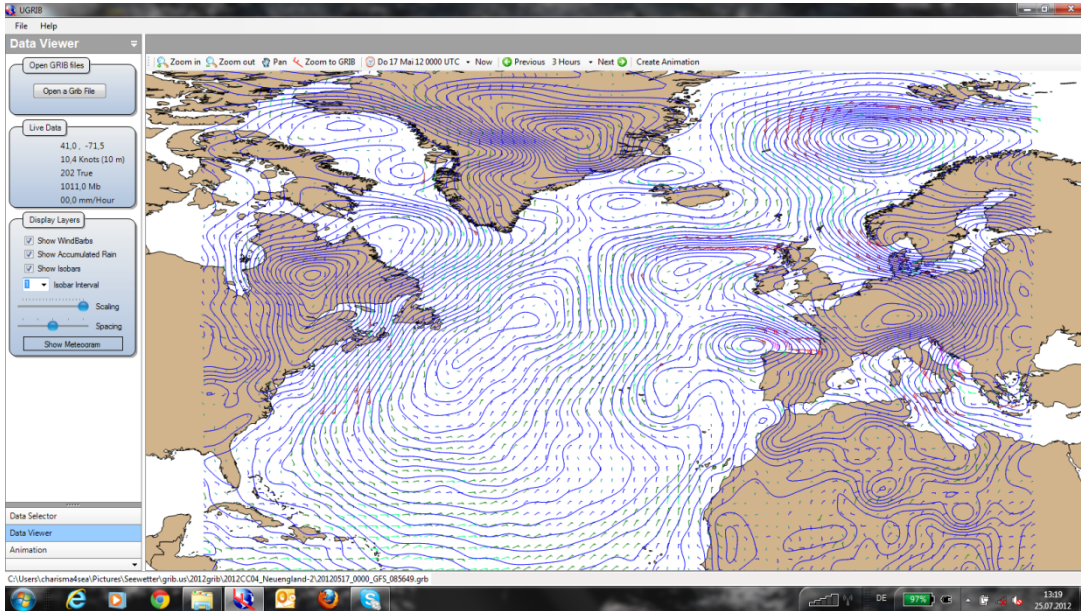
Die Nautik: Mit Aufklaren des Seenebels setzen wir unsere Fahrt fort, parallel zur Küste von Connecticut in östliche Richtung. Im weiteren Verlauf zieht es wieder zu, der Nebel kommt zurück. Mit der Ansteuerung vom River Thames halten wir uns dicht außerhalb des Fahrwassers, um dem Schiffsverkehr auszuweichen. Dieselbe Taktik benutzt die Fähre, so dass wir uns außerhalb des betonnten Fahrwassers begegnen, aber dafür haben wir ja das Radar zur permanenten Beobachtung sowie die Crew an Deck, die sehr zuverlässig aufmerksame Seemannschaft verrichtet. Schließlich tauchen vor New London Harbor die ersten Moorings auf und wir machen die SY Charisma außerhalb des Fahrwassers fest.

Die Distanz: 9 sm.

Als wir fest sind klart es auf und die Sonne kommt raus. Uns eröffnet sich ein schönes und farbenfrohes Bild unseres Ankerplatzes. Wir machen das Dinghi klar und setzen zum Landgang über, spazieren durch den Vorort von New London mit Häusern im typischen Neuengland-Stil. Rückkehr an Bord in mystischer Stimmung bei Nacht und Nebel.

17. Mai 2012

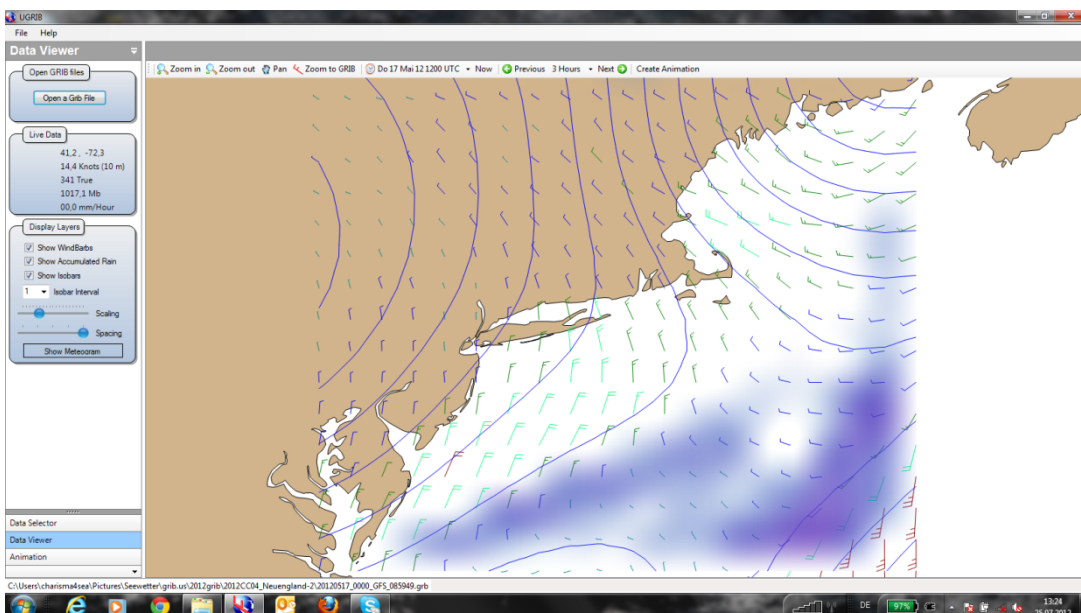
Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 17.05.2012



Die Wetterlage auf dem Atlantischen Ozean wird durch ein zentrales Hochdruckgebiet bestimmt, das im westlichen Sektor an der Küste Neuenglands zu Wind aus südlichen Richtungen führt. Dabei ist es überwiegend so, dass es an der Küste Neuenglands moderat weht, während auf offener See des Atlantiks der Luftdruckgradient sich verstärkt und zu knackigem Hochseesegel-Wetter führt.

*

Die Windlage am 17.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



Die Route: Küstengewässer Neuengland - von New London Harbor, Mündung River Thames mit östlichen Kurs durch den Fisher Island Sound bis nach Block Island.

Das Logbuch am 17.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
10h20		N 1-2	Mot	Ausst.	ab Mooring New London Harbor
10h50		N 4	G II; Gr	E	Lighthouse <i>Earnie</i> auf Stb., mit der Tide durch den Fisher Island Sound
12h20		schwach	Mot	SE	Fahrwasserenge passiert
12h50		S-SE 3-4	G II; Gr	110°	Segeln im Block Island Sound
14h40		schwach-windig	Mot	Anst.	an Block Island -
15h10					GPS: 41° 11,4'N; 071° 34,7'W

Die Nautik: Am Vormittag lösen wir bei schönstem Wetter die Festmacherleine von der Mooring. Wir steuern mit südlichem Kurs aus dem Mündungsbereich des River Thames hinaus und lassen dabei den Leuchtturm *Earnie* Steuerbord liegen. Der weitere Kurs führt uns mit der Tide in östliche Richtung durch den Fisher Islands Sound.

Schönstes Segeln bei strahlendem Sonnenschein, tiefblauem Himmel in den geschützten Küstengewässern von Neuengland.



Das Foto von Nico Krauss zeigt die SY Charisma bei vergleichbaren Windverhältnissen unter voller Besegelung nach dem Start der Transatlantik-Regatta *HSH Nordbank Blue Race 2007* im Rhode Island Sound.

*

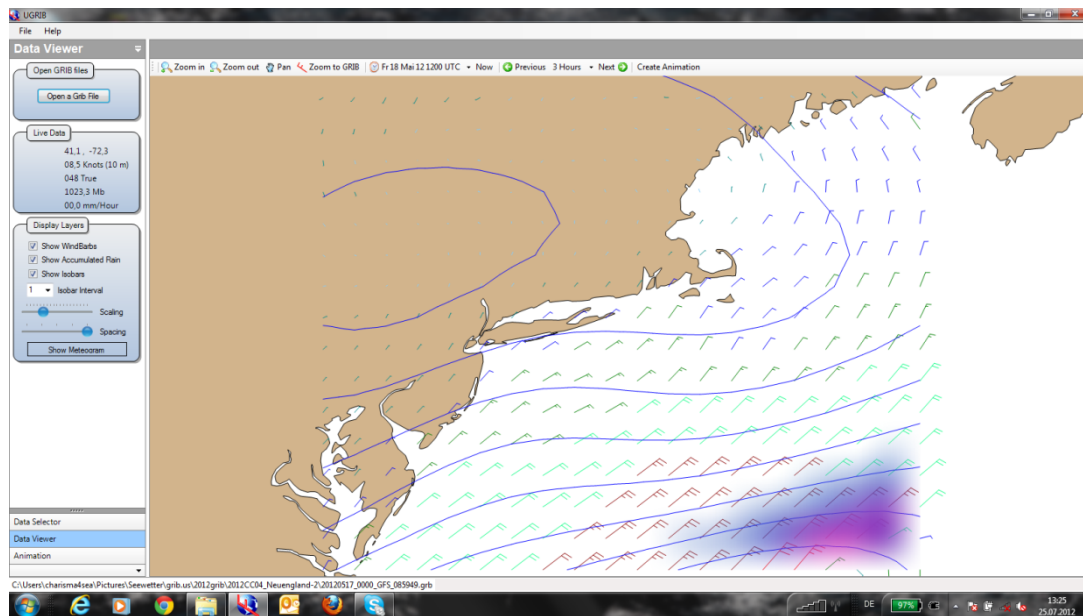
Mit aufmerksamer Navigation segeln wir zwischen den Inseln und Untiefen hinein in den Block Island Sound. Am frühen Nachmittag steuern wir in die Lagune von Block Island und machen nach einem traumhaften Segeltag an einer Mooring fest.

Die Distanz: 26 sm.

Beim Anleger genießen wir die Ruhe der Vorsaison in der Lagunenlandschaft. Nach einem Mittagsschlaf machen wir das Dinghi klar und setzen an Land über. Ein freundlicher Einheimischer fährt uns in die Ortschaft, durch die wir schlendern, Essen gehen, abends über die Insel spazieren und mit unserem Beiboot an Bord der SY Charisma zurückkehren. Ein Digestif im Cockpit unter sternenklaarem Himmel beschließt den ereignisreichen Tag.

18. Mai 2012

Die Windlage am 18.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



Die Isobaren liegen weit auseinander ohne Segelwind im Block Island Sound.

*

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Block Island mit nordöstlichem Kurs in die Narrangansett Bay bis nach Newport, R.I.

Das Logbuch am 18.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
07h30		Kein	Mot	Ausst.	ab Mooring Block Island
08h10		Wind	Mot	NE	Block Island Sound
11h20			Mot	NNE	Pt. Judith Bb qa. - Narrangansett Bay
12h50			Mot	Anst.	an Newport, R.I. - GPS: 41°29,1'N; 071°19,2'W

Die Nautik: In schöner Morgenstimmung lösen wir den Festmacher von der Mooring, steuern ohne Segelwind durch die Lagune und das Fahrwasser hinein in den Block Island Sound. Mit nordöstlichem Kurs passieren wir den Leuchtturm von Point Judith und fahren in die Narrangansett Bay bis nach Newport auf Rhode Island, wo wir an einer Mooring vor dem *Newport Yachting Center* festmachen.

Die Distanz: 23 sm.

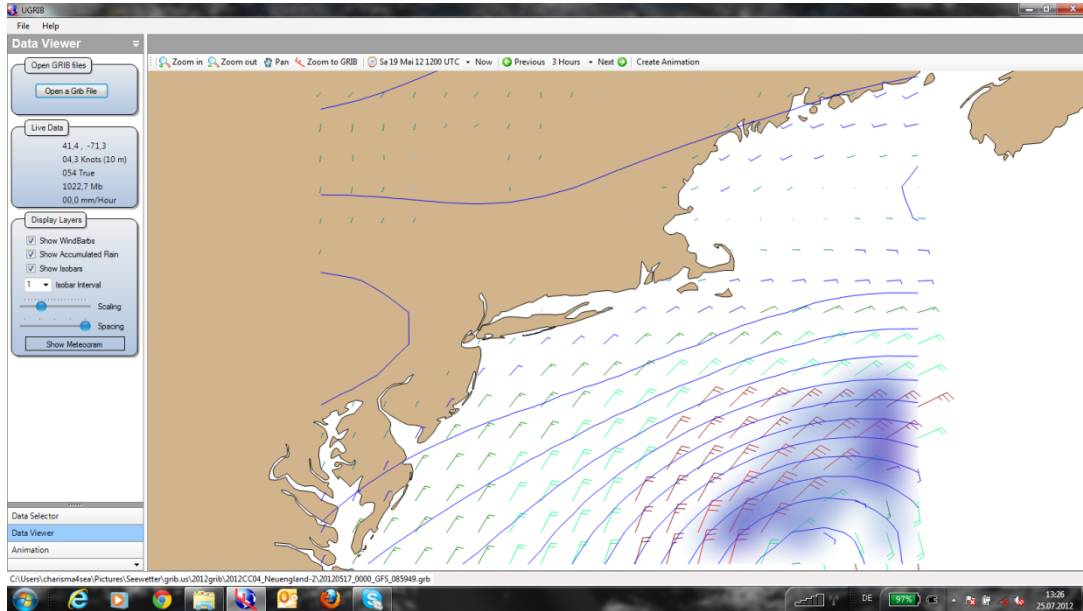
Zeit zum Landgang durch die vom Segeln geprägte Stadt von Neuengland, Newport R.I. ...



Blick aus dem Cockpit der SY Charisma in die Abendstimmung der Bucht von Newport, R.I.

19. Mai 2012

Die Windlage am 19.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



Die Wetter-Grafik zeigt über dem Atlantik ein Tiefdruckgebiet mit Regen durchsetzten steifen Starkwind aus NE. Im nördlichen Randbereich des Tiefs herrscht in Neuengland sonniges Wetter. Das Luftdruckgefälle weitet sich den Küstenregionen und führt am Rande des Hochs im Rhode Island Sound zu schönem Segelwind aus östlichen Richtungen.

*

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Newport, R.I. mit Kreuzschlägen gen Ost durch den Rhode Island Sound bis zum Ankergrund *Church Cove*.

Das Logbuch am 19.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
17h50		schwach	Mot	Ausst.	ab Newport, R.I.
18h20		E-SE 3-4	G II; Gr	S	Narrangansett Bay
		E-SE 4-5	G II; Gr	SSE	Segeln im Rhode Island Sound
19h30		E-SE 4	G II; Gr	NE	GPS: 41° 24'N; 071° 20'W - Wende
20h40		schwach-	Mot	E ->NE	Rund Southwest Point
21h30		Windig	Mot	Anst.	an Church Cove - GPS: 41° 29'N; 071° 11,9'W

Die Nautik: André kommt an Bord und verstärkt die Charisma-Crew. In schöner Atmosphäre des späten Nachmittages lösen wir die Mooring und segeln unter 115 qm Segelfläche bei östlichem Wind durch die Narrangansett Bay gen S. Das Breton Reef bleibt Backbord liegen und wir segeln mit zwei langen Kreuzschlägen in den Rhode Island Sound.



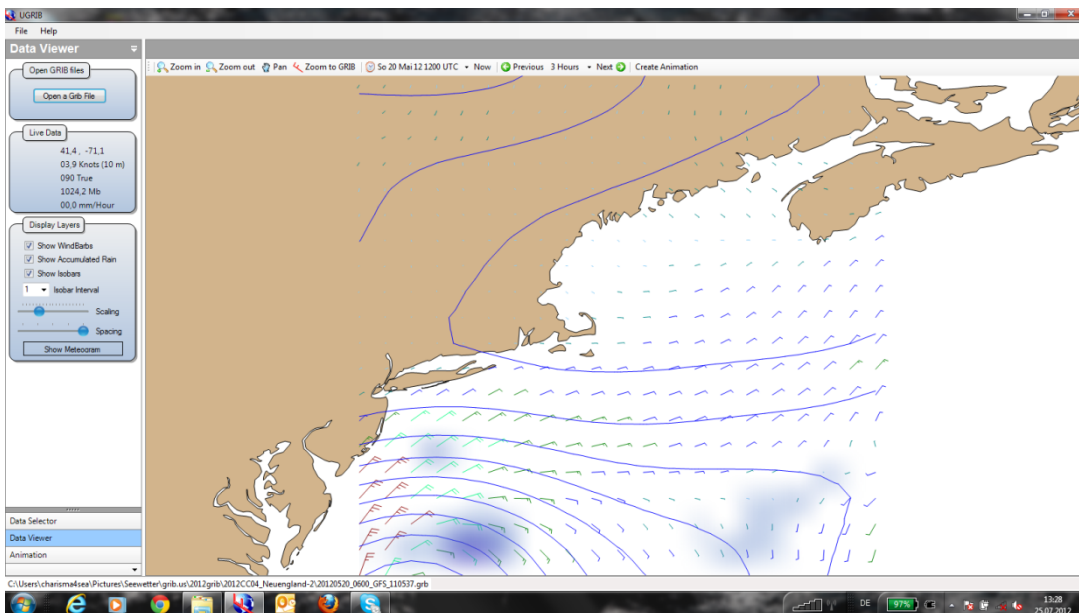
Die Ansteuerung des zunächst ausgewählten Ankergrundes verwerfen wir, da sich der Schutz vor der Atlantikdüning als nicht gut genug herausstellt. Daher investieren wir in eine weitere Stunde bis wir in der Landabdeckung bei Church Cove den Anker ausbringen.

Die Distanz: 18 sm.

Traumhafte abendliche Atmosphäre in der Stille der Natur.

20. Mai 2012

Die Windlage am 20.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



Der Rhode Island Sound liegt weiterhin in der vom geringen Luftdruckgradient geprägten nördlichen Bereich des Atlantik-Tiefs. Entsprechend resultiert sehr leichter E-Wind.

Die Route: Küstengewässer Neuengland - vom Ankergrund *Church Cove* mit ost-südöstlichem Kurs in den Vineyard Sound bis Menemsha Harbor.

Das Logbuch am 20.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
11h40		schwach	Mot	Ausst.	Anker auf Church Cove
12h00		E 2-3	G II; Gr	S -> SE	Segeln in den Rhode Island Sound
14h40		schwach-	Mot	ESE	Fahrt in den Vineyard Sound
17h50		windig	Mot	Anst.	an Menemsha Harbor - GPS: 41° 21,2'N; 070° 46'W

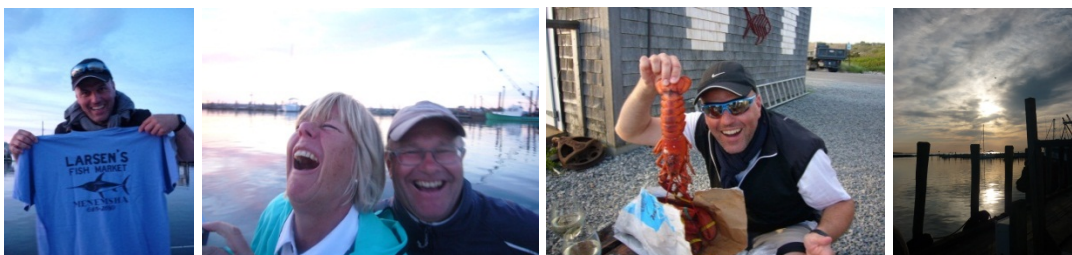
Die Nautik: Nach dem Frühstück bzw. Brunch im sonnenbeschienenen Cockpit lichten wir den Anker. Eine leichte Segelbrise aus östlichen Richtungen lässt unsere Swan erneut in den Rhode Island Sound gleiten. Im weiteren Tagesverlauf schläft jedoch der Wind ein und wir setzen unsere Fahrt in den Vineyard Sound unter Motor fort. Der Situation entsprechend überdenken wir nochmal unsere ursprüngliche Planung Vineyard Haven anzulaufen und entscheiden uns für Menemsha Harbour im Westen von Martha's Vineyard.

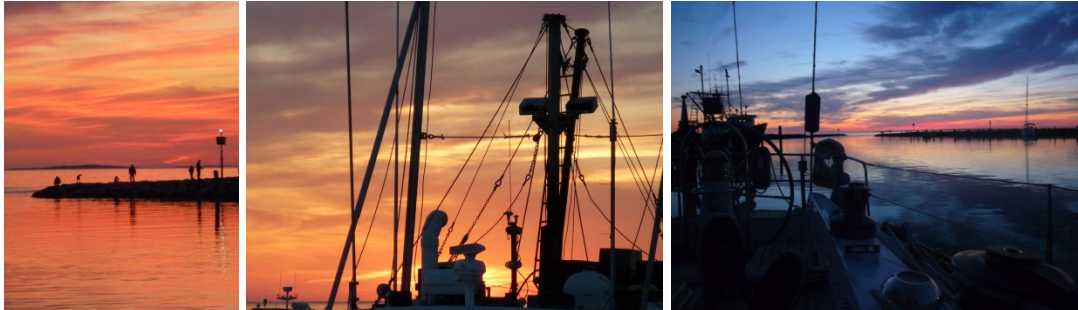
Die Distanz: 26 sm.

Dieser kleine Fischereihafen erweist sich als Volltreffer. Wir machen an einer Mooring im Hafen fest, machen das Dinghi klar, setzen nach dem Anlegedrink an Land über und nehmen Kurs auf den Seafood-Market, bei dem wir Austern und Lobster erstehen.



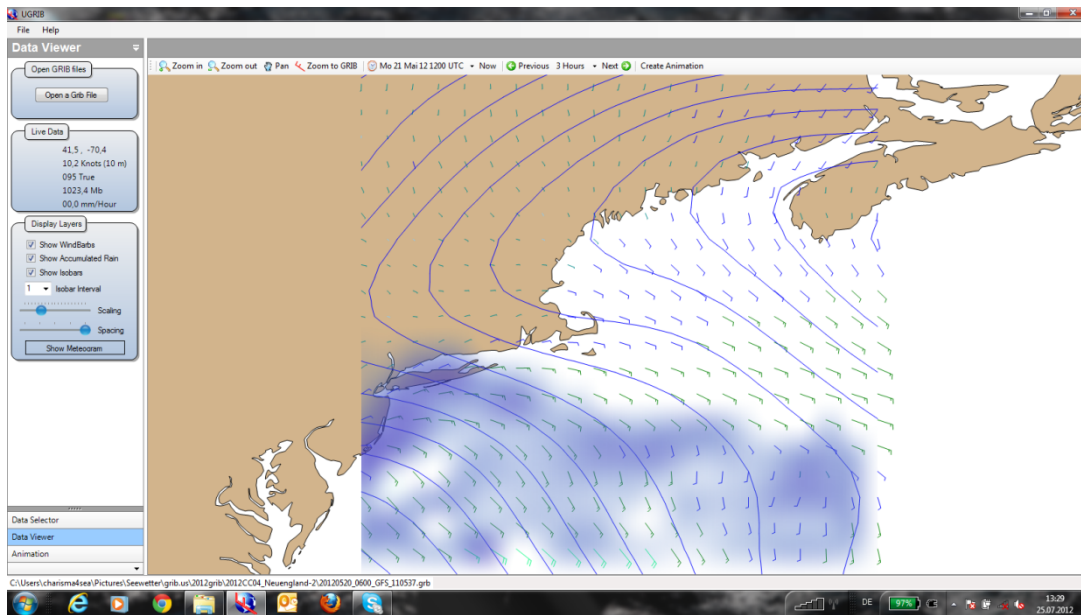
Den gekühlten Weißwein haben wir in unserem Picknick-Korb ebenso eingepackt wie Gläser, Teller und Besteck. An einem rustikalen Holztisch lassen wir uns es in der idyllischen Abendstimmung gut gehen...





21. Mai 2012

Die Windlage am 21.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



Ein Tief über dem Atlantik führt in seinem nördlichen Sektor zu östlichen Wind.

*

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Menemsha Harbor durch den Vineyard Sound mit östlichem Kurs bis nach Vineyard Haven.

Das Logbuch am 21.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
12h00		E 2-4	Mot	Ausst.	ab Menemsha Harbor
12h30		E 2-4	G III; Gr	NNE / SSE	Kreuzschläge gegen die Tide durch Martha's Vineyard Sound
17h30		schwach-	Mot	Anst.	
18h40		Windig			an Vineyard Haven Harbor - GPS: 41°27,4'N; 070°35,8'W

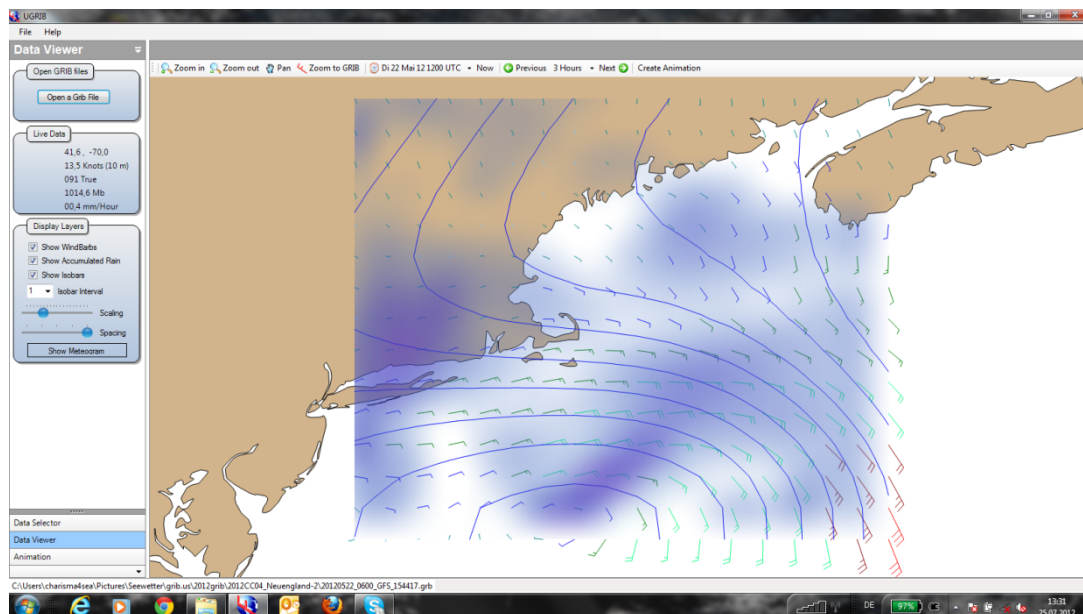
Die Nautik: Den uns entgegen setzenden Naturbedingungen vom schwachen, wechselhaften E-Wind und westsetzender Tide begegnen wir mit variablen Kreuzschlägen, da der Wind mit jeweiliger Annäherung an Land wieder entgegengesetzt dreht. Am späten Nachmittag steuern wir den Vineyard Haven Harbor unter Motor an und machen an einer Mooring, umgeben von Traditionsseglern fest.

Die Distanz: 20 sm.

Dinner und gemütlicher Abend an Bord.

22. Mai 2012

Die Windlage am 22.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



Das Atlantik-Tief liegt im Kern südlich von Cape Cod. Im nördlichen Sektor komprimieren sich im Verhältnis zum Vortag die Isobaren und führen zu östlichem Wind.

*

Das Logbuch am 22.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
10h40		E 4, diesig	Mot	Ausst.	ab Vineyard Haven Harbor
		E 4, Nebel	Mot	E	Fahrt durch den Nantucket Sound Main Channel gen E
15h30		NE 3-4	G III; Gr	115°	41°26'N; 070°13'W
17h00		NE 2, Nebel	Mot	Anst.	Kurs zum betonnten Fahrwasser, UKW-Sprechfunk zur Fähre
17h50		diesig			an Nantucket - Mooring GPS: 41°17,3'N; 070°05,3'W

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Vineyard Yachthaven mit östlichem Kurs durch den Nantucket Sound bis nach Nantucket.

Die Nautik: In dem betonnten Fahrwasser am Rande von Sänden und Untiefen bleibt uns bei entgegenwehendem Wind im Nebel nur die Fahrt unter Motor. Als wir am Nachmittag die abzweigende Tonnenführung erreichen nutzen wir die Phase links drehenden Windes zum Segeln mit Ansteuerung von Nantucket. Aufgrund der verminderten Sicht benötigen wir den gesamten Tag das Radar, um sicher zu navigieren. Mit der Ansteuerung bergen wir die Segel und setzen die Fahrt wieder unter Motor fort. Wir nehmen Funkkontakt mit der von achtern aufkommenden Fähre auf. Die Sicht beträgt bis zu 50 m, so dass die gesamte Crew sehr aufmerksam steuert, Ausguck hält und die Navigationsanweisungen umsetzt. Das Befahren von Gezeiten beeinflussten Gewässern im Nebel sind unter der Berücksichtigung von Schifffahrtsverkehr in engen Fahrwassern ist anspruchsvoll und erlaubt keine Fehler.



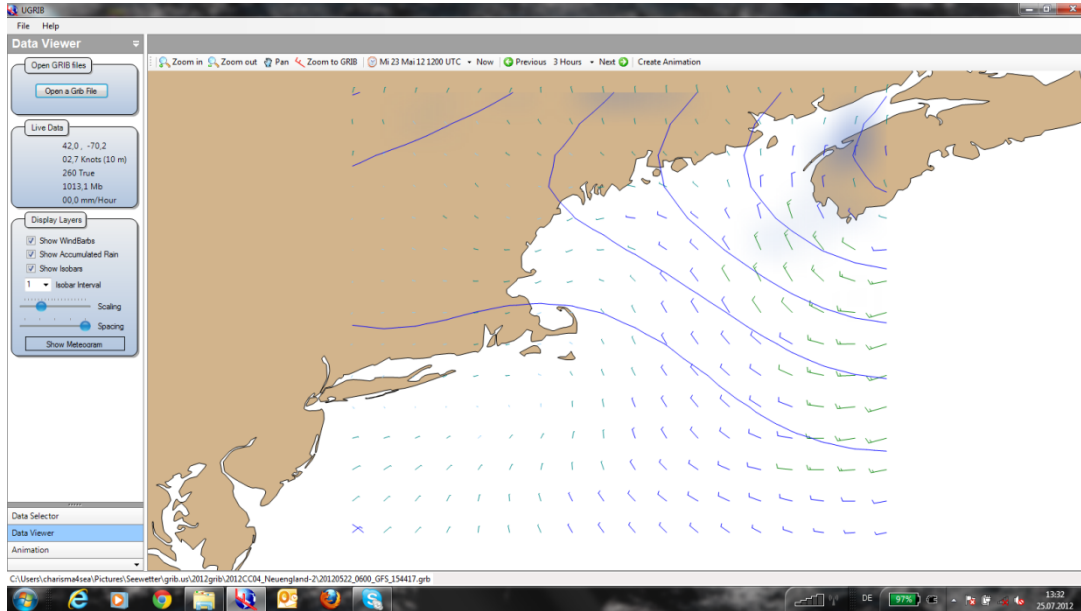
Mit Passieren des Leuchtturms von Nantucket haben wir uns sicher in die schützende Lagune hinein navigiert und machen an einer Mooring fest.

Die Distanz: 30 sm.

Gute Leistung der Crew. Wir machen das Dinghi klar und setzen weiterhin im Nebel zum Landgang über. Selbst bei diesen kurzen Distanzen muss man die Navigation an bestimmten Markierungen unter Kontrolle behalten. Mit frischem Proviant ausgestattet kehren wir an Bord zurück für ein exquisites Dinner in angenehmer Atmosphäre des von der Heizung erwärmten Salons der SY Charisma.

23. Mai 2012

Die Windlage am 23.05.2012 um 09h00UTC von www.grib.us



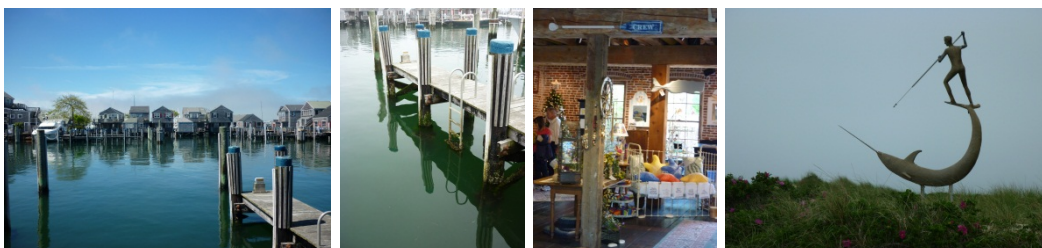
Rund um das Cape Cod befindet sich kein feststellbarer Luftdruckunterschied - kein Wind.

Das Logbuch am 23.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
15h00		Kein	Mot	N	ab Nantucket
17h00		Wind	Mot	035°	grüne Tonne G15 Bb qa.
		Nebel	Mot	E	Fahrt durchs Butler Hole und Pollock Rip Channel
19h10			Mot	N	rote Tonne 4 Stb qa. - Fahrt parallel zur Ostküste Cape Cod
00h30			Mot	Anst.	Anker fällt - Cape Cod Highlands GPS: 42°00,4'N; 070°00,3'W

Die Route: Küstengewässer Neuengland - von Nantucket rund um Cape Cod bis zum Ankergrund vor den ‚Highlands‘.

Die Nautik: Schönstes Wetter lädt zum Landgang auf Nantucket ein. Impressionen:



Am Nachmittag legen wir bei strahlendem Sonnenschein unter blauem Himmel ab und steuern ohne Wind unter Motor gen N. Durch die flachen und von Sänden umgebenen Gewässer führen betonnte Fahrwasser, die wir südlich von Cape Cod benutzen, um die Halbinsel auf der Atlantikseite zu umrunden. Zeitweise zieht wieder Nebel auf, der dann aber der Abendsonne weicht.



Östlich von Cape Cod fahren wir mit N-Kurs in eine traumhafte Abendstimmung. Das Firmament wandelt sich in tiefen blau-violetten Farben während am Himmel die Sterne funkeln.

Mit weiterer Fahrt in die Nacht zieht wieder Nebel auf und wir kommen erneut in Felder von ausgelegten Hummerreusen. Die Bojen sind an solidem Tauwerk befestigt, das mit den am Meeresgrund ausgebrachten Hummerreusen verbunden ist. Sobald eine Strömung einsetzt kann sich die vertikale in eine diagonale Ausrichtung verändern und es besteht Gefahr, dass man das Tauwerk unbemerkt überfährt und die Schraube samt Wellenanlage zu Schaden kommt. Diese Konstruktionen sind unter diesen Bedingungen erst spät zu erkennen und wir entscheiden uns trotz der Atlantikdünung an der ungeschützten Ostküste von Cape Cod kurz nach Mitternacht vor Anker zu gehen. Das ist zwar nicht ideal, bei dem ruhigen Wetter jedoch zu vertreten und in Abwägung der Risiken durch die Hummerreusen möglicherweise im Nebel manövrierunfähig zu werden eine gute Entscheidung.

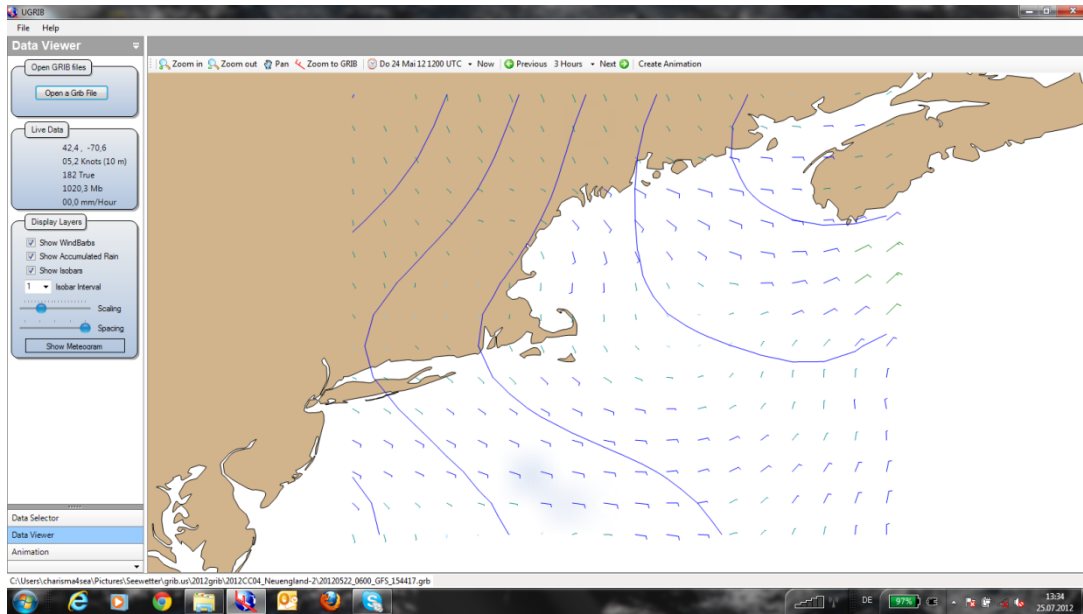
Die Distanz: 50 sm.

Die Stimmung im Nebel wirkt während des Ankerns im fahlen Licht gespenstisch. Die umliegenden Geräusche werden intensiv wahrgenommen - die Brandung vor den Dünen, der Highlands von Cape Cod westlich von uns sowie die Nebelschallsignale der Schifffahrt östlich von uns.

24. Mai 2012



Die Windlage am 24.05.2012 um 12h00UTC von www.grib.us



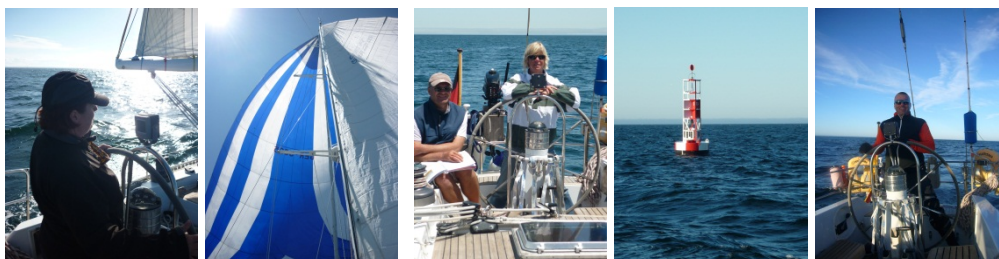
Unter Hochdruckeinfluss weht an der Küste Neuenglands nur ein schwacher Wind.

Das Logbuch am 24.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
10h00		schwachwindig	Mot	NNW	Anker auf
11h10		S 2-3	Spi; Gr	330°	Spinnakersegeln entlang der NE-Küste von Cape Cod
13h20		schwachwindig	Mot	300°	42° 05'N; 070° 15'W
16h40		E 4	G III; Gr	310°	42° 15'N; 070° 37'W
18h30		NE 4	G III; Gr	270°	42° 23'N; 070° 46'W
20h10			Mot	Anst.	Anker fällt - westl. Boston Harbor GPS: 42° 19,8'N; 070° 58,0'W

Die Route: Küstengewässer Neuengland - vom Ankergrund Cape Cod Highlands rund um Cape Cod in die Massachusetts Bay bis Boston Harbor.

Die Nautik: Nach dem Aufholen des Ankers steuern wir zunächst unter Motor parallel zum Küstenverlauf von Cape Cod. Die aufkommende Thermik nutzen wir zum Spinnakersegeln.



Als wir uns kursbedingt von der Küste Cape Cods entfernen schläft der Wind ein. Der Kapeffekt, der für den leichten Wind ursächlich war ist nicht mehr vorhanden. Wir bergen den Spinnaker und setzen die Fahrt unter Motor fort. Aus der Ferne beobachten wir Wale, die im Atlantik spielen.

Im weiteren Verlauf des Nachmittages kommt mit Einsteuern in die Massachusetts Bay wieder Wind auf, den wir zum Segeln nutzen. Angesichts der Skyline von Boston segeln wir am Rande der Rumpfgeschwindigkeit eine rasante Ansteuerung unter vollen Segeln.



In Abdeckung der vorgelagerten Inseln bringen wir in Boston Harbor den Anker aus und genießen in Anblick des Lichtermeers von Boston den Abend im Cockpit der Charisma.

Die Distanz: 60 sm.

Ein schöner Tag wird mit einem gemütlichen Abend an Bord abgerundet.

25. Mai 2012

Das Logbuch am 25.05.2012:

UTC-4	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position (GPS) & Anmerkungen
09h00		kein	Mot	Ausst.	Anker auf
		Wind	Mot	E	Fahrwasser der <i>President Roads</i>
11h30			Mot	Anst.	an Boston - <i>Waterboat Marina</i> GPS: 42° 21,6'N; 071° 02,9'W

Die Route: Küstengewässer Neuengland - vom Ankergrund Boston Harbor im Fahrwasser bis zur *Waterboat Marina* im Zentrum von Boston.

Die Nautik: Der Kurs führt entlang des betonnten Fahrwassers bis ins Zentrum von Boston.

Die Distanz: 6 sm.

Die Gesamtstrecke: 390 sm.

Abschluss eines charismatischen Segeltörns durch die Küstengewässer von Neuengland.

* * * *

Resümee der Crew



Hanneke de Vries, Kauffrau aus Schweiz



Ulrike Podeyn, Textilexpertin aus Hamburg



Dr. Andree Beckerling, Arzt aus Dortmund

Lieber Constantin,

hiermit möchte ich mich bei Dir persönlich für eine ausgesprochen eindrucksvolle, interessante und schöne Segelwoche bedanken. Dieser Törn hat für mich wirklich begeistert und ich freue mich, vieles habe lernen zu dürfen. Deine in jeder Hinsicht souveräne Schiffsführung hat Spass gemacht und beeindruckt. Dafür erneut einfach Danke!

* * * * *

Fazit vom Segeln im Nordosten Amerikas



Constantin Claviez, Skipper aus Hamburg

Nach dem Hochseetörn nach New York folgten Segeltörns an den Küsten von Neuengland, Neuschottland und Neufundland.

Diese Regionen von Mai bis Juli zu besegeln beinhaltet die gesamte Vielfalt der Nautik:

- *abwechslungsreiche Wetterlagen im Frühjahr*
- *Gezeitenreviere mit tief einschneidenden Buchten*
- *Landschaftsformationen im schönsten Licht*
- *gastfreundliche und hilfsbereite Amerikaner*
- *die Vielfalt an Variationen von geschützten Ankerbuchten und attraktiven Häfen*
- *Gourmetfreuden an Bord sowie in den Seafood-Restaurants an der Küste*

Die Charisma-Crews haben die Segeltörns genossen, den Anspruch von Nebelfahrten erlebt, Verantwortung in guter Seemannschaft bewiesen und den Spinnaker perfekt gesegelt. Das im Frühjahr wechselnde Licht ließ die Topographie der Küstenlandschaft in kontrastreichen Farben erscheinen und die Crews hatten Freude nach intensiven Segeltagen einschließlich Nachtfahrten in einsame Buchten innerhalb der Vorsaison einzulaufen. Die Reisegeschwindigkeiten wurden durch das Seewetter bestimmt und wir haben uns entsprechend nach der Natur gerichtet. Diese flexible Törngestaltung hat mit aller Kameradschaft an Bord zu einer Optimierung der Segelunternehmungen geführt.

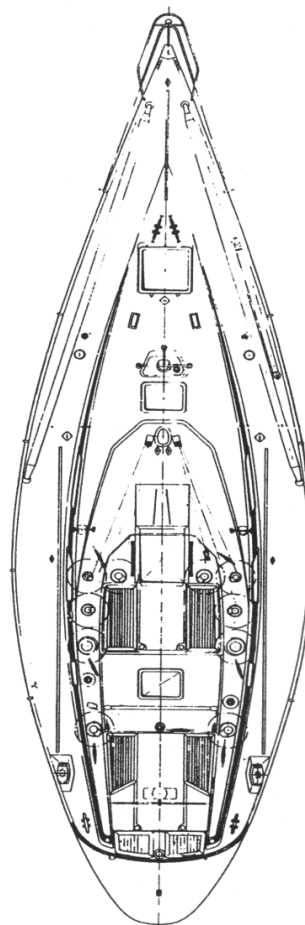
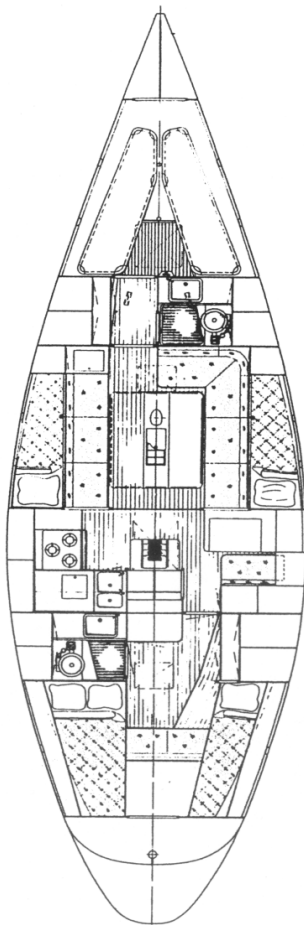
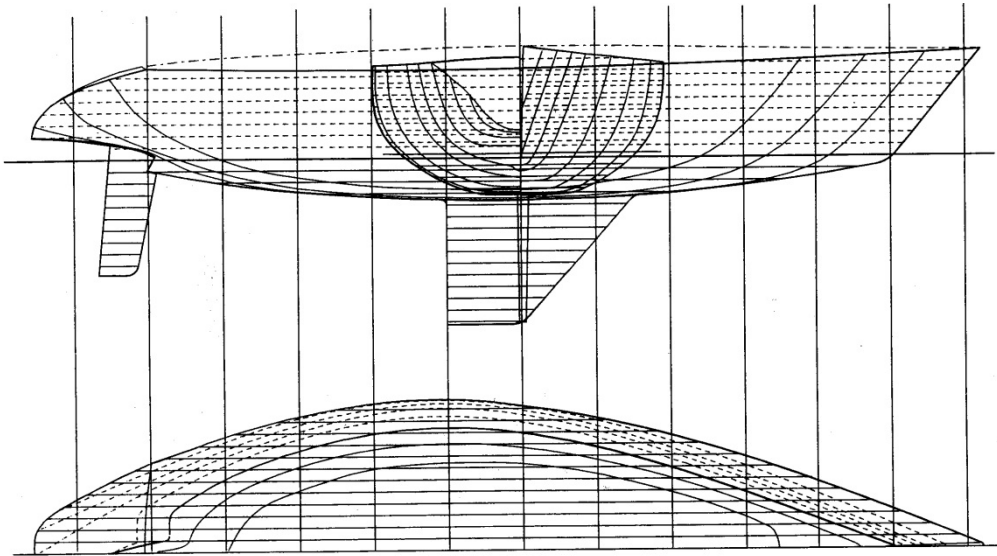


Die Nautor's Swan 441 (Design: Ron Holland) - die SY Charisma in ihrem Element...



Die Charisma beim Start der Transatlantik-Regatta Newport, R.I. - Hamburg, © Nico Krauss

Die Linienrisse der SY Charisma (Design: Ron Holland) - © Nautor's Swan



Sicherheitsmanöver - Das *Hamburger Manöver*

1. Person über Bord!

- Crew alarmieren - PoB-Taste drücken - Rettungsmittel ausbringen.

2. Alle Schoten dicht holen und die Yacht auf Halbwindkurs bringen,

dadurch resultiert

- Raumgewinn zum Manövrieren
- uneingeschränkte Manövrierfähigkeit bis hin zur Gefahrenhalse

3. Den Wendepunkt auf Höhe der luv-/leewärtigen Linie umgehend erreichen,

indem

- ✓ bei Halbwindkurs der Kurs beibehalten
- ✓ beim Am-Wind-Kurs abgefallen
- ✓ beim Raumschotkurs angeluvt wird

4. Die Yacht durch den Wind wenden, Fock bleibt back stehen

5. Aktive Zielfahrt

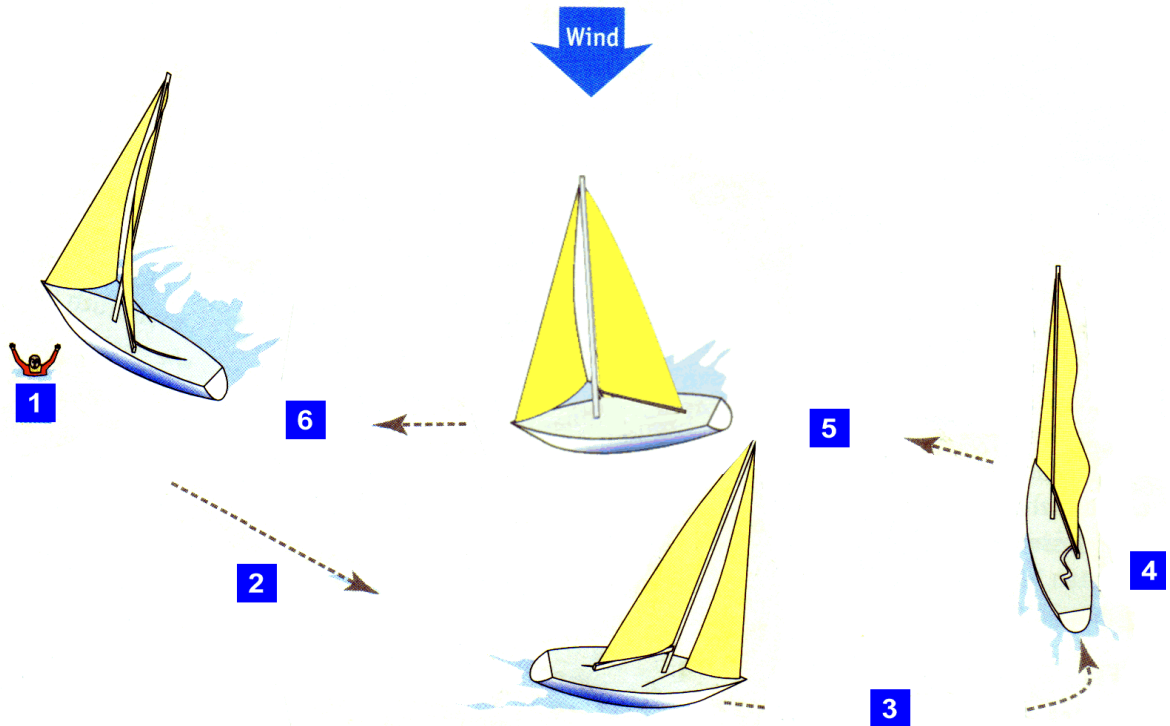
- mit möglichen Kurskorrekturen im beigedrehten Zustand
- mit abnehmender Fahrt aufs Objekt,
- das im Dreieck zwischen Vorstag und leewärtigen Wanten anvisiert wird

6. Im Einzugsbereich der Boje die Yacht rechtzeitig anluven,

- die Großschot fieren, um die Windenergie zur Yacht auszugleichen und mit minimaler Geschwindigkeit das Ziel zu erreichen
- das Steuer für das optimale Beidrehen hart nach Luv einschlagen (Luv-Ruder) und fixieren
- das Crewmitglied bzw. die Boje am leewärtigen Freibord des Schiffes festhalten bzw. aufnehmen

7. Den Verunglückten über das durch den Winddruck der back stehenden Fock niedrige Freibord an Bord heiven

- dabei die Situation der Crew erfassen und die technischen Hilfsmittel an Bord wie die Winschen und Fallen berücksichtigen



Fazit

- das Manöver ist leicht zu vermitteln und physikalisch gut nachvollziehbar
- die Yacht ist bei ausgewogener Segeltrimm mit dicht geholten Schoten für den Rudergänger gut zu steuern
- das Manöver ist sicher - es gibt kein Gefährdungspotential der Crew durch schlagende Schoten und killenden Segel
- das niedrige Freibord (bedingt durch Winddruck in die back stehende Fock) ermöglicht die Bergung des Verunglückten an Bord
- das Manöver ist durch die vorgenannten Aspekte schnellstmöglich abgeschlossen, der direkte Kontakt zum Überbordgefallenen gewährleistet
- das Manöver ist auch in einer unvorhergesehenen Gefahrensituation realistisch und bedeutet eine größtmögliche Ruhe auf dem Schiff
- das Manöver bietet auf der Grundlage des ‚Ruhe Bewahrens‘ die Voraussetzung eine Gefahrensituation zu bewältigen